

Blaulicht

Halbnackt ins Gasthaus

MARBURG. Ein nur mit T-Shirt und Turnschuhen bekleideter Mann betrat am Mittwoch, 26. Oktober, gegen 19 Uhr, im Marburger Südviertel eine Gaststätte. Dort ging er laut Polizei direkt in die Küche und randalierte. Der 20-jährige Gießener warf mit dem Kücheninventar um sich, beschädigte einiges und verletzte mit einem geworfenen Gegenstand einen Koch leicht. Daraufhin ergriff er die Flucht, teilt die Polizei mit. Diese habe in der Radestraße geendet, wo er einer Streife in die Arme gelaufen sei. Der Mann habe sich der Festnahme widersetzt, die Beamten bespuckt und einen Polizisten getreten. Die Polizei übergab den verwirrt wirkenden Mann ärztlicher Obhut.

Einbrecher in Gaststätte

Gemünden. Unbekannte brachen in der Nacht zu Donnerstag in eine Gaststätte am Steinweg in Gemünden ein. Der oder die Diebe brachen ein Fenster zu einem Saalnebenraum gewaltsam auf und drangen so ein. Ob sie auch Beute machten, steht noch nicht fest. **Hinweise:** an die Polizei Frankenberg, Tel.: 06451/72030. (nh/mia)

Aufwendige Bergung behinderte Verkehr

Abfahrt bei Cölbe mehrere Stunden gesperrt

CÖLBE. Aufgrund der aufwändigen Bergung eines Sattelzugs, war gestern die Auf- und Abfahrt Bürgeln/Ginseldorf/Kassel an der Bundesstraße 3 mehrere Stunden gesperrt. Der Unfall ereignete sich bereits am Donnerstag, 27. Oktober, um kurz nach 1 Uhr. Ein Detmolder Berufskraftfahrer kam über die Stadtautobahn aus Marburg und wollte die Straße an der Ausfahrt Bürgeln/Ginseldorf/Kassel verlassen, um weiter Richtung Kassel zu fahren. In der Ausfahrt kam er mit seinem Sattelzug nach links von der Straße ab, fuhr die Böschung hin-

nunter und blieb schließlich in den Gebüsch stehen. Da zunächst keine Behinderung für den fließenden Verkehr bestand, erfolgte die Bergung des Lastwagens am Vormittag. Probleme machte die Ladung: Bevor der Sattelzug geborgen wurde, musste eine Spezialfirma die beiden jeweils 12,5 Tonnen schweren Stahlausgleichsgewichte für Krane umladen. Die Aus- und Abfahrt der Straße war von 9 Uhr bis 14.30 Uhr gesperrt. Durch den Unfall ist laut Polizei ein hoher fünfstelliger Schaden entstanden. (nh/mia)



Falschparker bleiben Problem in Gemünden

Auch nach der Sanierung und mit neuer Markierung fällt es Besuchern der Gemündener Innenstadt anscheinend noch immer schwer, die ausgewiesenen Parkflächen am Steinweg zu finden. Zumindest war das der Tenor im Stadtparlament. Auch die Verkehrsregeln werden nicht immer eingehalten, sagte die Stadtverordnete und Anwohnerin Friedegunde Wagner. Auf verbale Hinweise würden viele Verkehrssünder nur mit Unmut reagieren. Bürgermeister Gleim wies erneut auf das richtige Vorgehen hin: Das Fehlverhalten wie hier fotografisch festhalten, an die Stadtverwaltung weiterleiten und als Zeuge zur Verfügung stehen. (mia) Foto: privat/nh

Riesen mit Silberschimmer

Sandra Uffemann hält die seltene Rasse Meißner Widder in Frankenu

VON WERNER EBERT

FRANKENAU. „Das finde ich richtig gut: Ich kann etwas zum Erhalt einer seltenen Haustierrasse tun, meine Tochter hat eine Aufgabe mit der Pflege der Tiere und hängt nicht immer am Handy“, sagt Sandra Uffemann aus Frankenu und freut sich, dass sie mit den Meißner Widdern genügsame und anschiessame Kaninchen für ihre Tochter angeschafft hat.

Freundin Kira-Lynn hilft dabei. Beide sind auch Mitglieder im Arche-Verein.

Die Tiere sind an ihre jungen Pflegerinnen gewöhnt und lassen sich von den Mädchen gerne aus dem Stall nehmen und streicheln. Auf die Frage, ob sie, denn schon einmal eines der Tiere gegessen habe, schüttelt Josefine den Kopf und wirkt erleichtert. „Es sind aber bereits Tiere geschlachtet und verkauft worden. Das Fleisch wurde als sehr schmackhaft beschrieben. „Das ist auch kein Wunder bei der artgerechten und rein pflanzlichen Ernährung“, meint Sandra Uffemann. Die Felle behält sie allerdings gerne, um sie gerben zu lassen und selbst daraus Kissen und Taschen zu nähen.

Noch artgerechter sollen die Tiere mit dem Silberglanz im Fell ab dem nächsten Jahr gehalten werden. Dann gibt es für sie ein fest installiertes Außengehege mit einem großen Auslauf, bei dem die Kaninchen sogar die Möglichkeit zum Höhlenbau haben werden.



Mögen ihre anhänglichen Kaninchen: (von links) Josefine (12), Kira-Lynn (15) und Sandra Uffemann. Foto: eb

HNA-SERIE Seltene Haustierrassen

Sie hält ihre Island-Pferde im Archehof Finke, und da lag es nahe, dort auch Kaninchenställe an der Außenwand einzurichten. Seit den Anfängen vor drei Jahren ist deren Zahl schon auf sechs gestiegen, und das bedeutet einiges an Arbeit für Tochter Josefine, die Tiere mit Futter und Wasser zu versorgen und die Käfige regelmäßig zu entmisten.

HINTERGRUND

Als Pelzersatz gezüchtet

Der erste Züchter der Rasse war Kaufmann Leopold Reck aus dem sächsischen Meißen. Er orientierte sich am Geschmack der Zeit: Pelze vom Polar- oder Silberfuchs waren begehrt, aber selten und teuer. Reck glaubte, dass Kaninchenfelle in diesen Farben am Markt ankommen würden

und er behielt Recht. Später wurden auch Farben wie Gelb, Havanna und Graubraun anerkannt. 1976 gab es nur noch 50 Tiere. In den letzten Jahren scheint der Bestand sich bei etwa 1000 Tieren deutschlandweit zu stabilisieren, trotzdem gilt die Rasse als gefährdet. (eb)



3100 Euro für die Seilbahn am Spielplatz

Dass die Kinder auf dem Spielplatz Pfaffgrund in Ernsthausen jetzt auch eine Seilbahn haben, dafür setzten sie sich mit einer Unterschriftenaktion ein. Da für die Gemeinde Burgwald die Anschaffung bisher noch zu teuer war, ging der Bürgermeister Lothar Koch auf Spendensuche und wurde fündig. Mit 3100 Euro erwies sich die ört-

liche Firma Kahl & Schlichterle als der größte Einzelspenden. Hier überreichen Carlo Schlichterle und Esther Kahl direkt am neuen Spielgerät einen symbolischen Scheck an den Bürgermeister (links). Mit dabei sind einige Kinder aus Ernsthausen. Auch andere Firmen und Organisationen spendeten für die Seilbahn. (nh/mab) Foto: nh

Burgwald

MGV: Termine für die Chorproben

BIRKENBRINGHAUSEN. Die Chöre des MGV Birkenbringhausen proben am heutigen Freitag im Übungslokal Bilsle. Der Frauenchor „Cantabile“ beginnt um 19 Uhr. Der Männerchor probt ab 20.30 Uhr.

Rosenthal

Stadtbücherei öffnet donnerstags

ROSENTHAL. Die Stadtbücherei Rosenthal in der Karl-Preisingschule wird nach den Herbstferien bis auf Weiteres immer donnerstags von 9.45 bis 10.30 Uhr geöffnet sein. Die Nachmittagstermine müssen aus gesundheitlichen Gründen entfallen. Die Stadtverwaltung ist immer noch auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die den Büchereidienst zwei Stunden pro Woche übernehmen würden.

Schützenverein fährt nach Bromskirchen

RODA. Der Schützenverein Roda besucht am Samstag, 29. Oktober, den Kreisschützenball in Bromskirchen. Abfahrt ist um 19 Uhr an den Bushaltestellen. Kleiderordnung: Uniform.

Sie kennen sich seit Kindertagen

Elisabeth und Heinrich Keim aus Schiffelbach sind seit 60 Jahren verheiratet

SCHIFFELBACH. Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern heute Heinrich Keim und seine Frau Elisabeth, geborene Otto, aus Schiffelbach.

Die Eheleute kamen 1933 im Abstand von wenigen Monaten in ihrem Heimatort zur Welt und kennen sich folglich schon seit Kindertagen. Nach der Schulzeit besuchten beide die Landwirtschaftsschule in Kirchhain – Heinrich Keim zwei Halbjahre lang, für seine Frau war nur ein Winterhalbjahr vorgesehen.

Im Anschluss machte Heinrich Keim im elterlichen Betrieb eine landwirtschaftliche Lehre und übernahm 1965 den Hof. Seine zukünftige Frau musste ebenfalls zu Hause mit anpacken.

Zur abendlichen Unterhaltung gab es die Spinnstube mit Handarbeiten, Gesprächen und Gesang, wo sich die jungen Leute näherkamen, und hin und wieder auch eine Tanzveranstaltung. Schließlich erfolgten 1955 die Verlobung und am 28. Oktober 1956 die Hochzeit mit Pfarrer Wilfried Lotz.

In den kommenden Jahren stellten sich drei Söhne ein;



Sie feiern Diamantene Hochzeit: Elisabeth und Heinrich Keim aus Schiffelbach. Das kleine Bild zeigt sie bei der Hochzeit vor 60 Jahren. Foto: Moniac

inzwischen gehören neben deren Frauen auch drei Enkel mit zur Familie. Der jüngste Sohn lebt mit Frau und Tochter im Elternhaus.

1995 gab Heinrich Keim die Landwirtschaft aus gesundheitlichen Gründen auf. „Ab da konnten wir endlich mal in



Urlaub fahren“, sagt seine Frau. In den kommenden Jahren bereiste das Ehepaar per Bus Ungarn, Italien und Öster-

reich, wobei Heinrich Keim seine große Liebe für Voralberg entdeckte.

Dass zwischen den Generationen ein gutes Einvernehmen herrscht, zeigt sich auch daran, dass alle zusammen im zurückliegenden Sommer eine zehntägige Schiffsreise nach Norwegen buchten, wovon sie gerne erzählen und Fotos zeigen.

Ansonsten verlaufen die Tage der beiden 83-jährigen eher ruhig. Neben der Hausarbeit und dem Einkaufen arbeitet Heinrich Keim noch gerne im Garten und genießt seinen wöchentlichen Stammtisch mit fünf gleichaltrigen Freunden. Seine Frau wechselt sich beim Kochen mit der Schwiegertochter ab; in freien Stunden löst sie gerne Kreuzworträtsel und Sudoku und besucht einen Frauenkreis, in dem gesungen und gerätselt wird. Die neueste Entdeckung ist das Spiel „Rummikub“. „Das ist richtig interessant“, sagt Elisabeth Keim begeistert.

Das Ehejubiläum wird mit einem Gottesdienst und einer Feier im DGH begangen. (zmm)